



20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 19.07.2016, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.06.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

- 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 3.1 Standort für den Ruderverein "Vineta"
16/SVV/0426 Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW

 - 3.2 Sitzungskalender 2017
16/SVV/0408 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung alle Ausschüsse und OBR

 - 3.3 Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge
16/SVV/0419 Fraktion DIE LINKE

 - 3.4 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen
16/SVV/0403 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

 - 3.5 Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee
16/SVV/0016 Fraktionen SPD, CDU/ANW
WA KIS

- 4 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung
(Sachstand Baumaßnahmen)

- 4.2 Kunst im/am Bau Pierre de Coubertin
Berichterstattung gemäß 16/SVV/0267

- 4.3 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des
Sportareals am Luftschiffhafen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0714

- 4.4 Nutzer einbeziehen bei Sanierung von Schulen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0365

- 4.5 Ü-1-Verfahren

- 4.6 Konzept Turnhallennutzung Leonardo-da-Vinci-
Gesamtschule

- 5 Sonstiges**

- 5.1 Nächste Ausschusssitzungen

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Feststellung der nicht öffentlichen
Tagesordnung**

- 6.1 Wohnheim Luftschiffhafen - Aufnahmeverfahren



Fortschrittsbericht

Baumaßnahmen an Schulen

Stand: Juli 2016

Humboldt-Gymnasium (1)

Sanierung, Erweiterung und Neugestaltung Außen- und Sportanlagen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Neubau	100	100	100	100	100	100	100	100
Altbau	100	100	100	100	100	80	80	45

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Neubau	Okt. 13	Jul. 15	Schuljahr 15/16
Altbau	Sept. 15	Dez. 16	Jan. 17

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Neubau	●	●
Altbau	●	●

Bemerkung

Neben Schwammbefall Decke DG und Dachtragwerk nunmehr auch Feststellung, dass Putz und Deckenbestand schlechter, als bei Probeöffnungen festgestellt. In Abstimmung mit Schulleitung nur schrittweiser Abbruch; --->Fertigstellung Ende 2016.





Helmholtz-Gymnasium (4)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	94

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Jul. 13	Aug. 16	Sept. 16

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Eisenhart-Grundschule (24)

Sanierung Filiale

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	99

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aug. 14	Aug. 15	05.09.2016

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Rückzug Eisenhart-Grundschule und Hort in Sommerferien 2016



Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Außenanlagen (2. BA)

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	100

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Nov. 15	Mai 16	01.06.2016

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Übergabe an Nutzer ist erfolgt.
Die Maßnahme ist beendet.



Standort Goetheschule (21/31)

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Goethe- & Beethovenhaus	100	100	100	100	100	100	100	100
Aula	100	100	100	80	70	15	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Goethe- & Beethovenhaus	Jun. 13	Jul. 15	in Nutzung
Aula	Jul. 16	Dez. 16	Jan. 17

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Goethe- & Beethovenhaus		
Aula		

Bemerkung



Zeppelin-Grundschule (23)

Ausbau Untergeschoss

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	65

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 16	Sept. 16	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	85	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aug. 16	Dez. 16	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Nach Vorliegen des Brandschutzkonzeptes deutlich mehr Maßnahmen notwendig. Neuveranschlagung des Projektes mit insg. 2,0 Mio € im WP 2017.



Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	85	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aug. 16	Dez. 16	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Nach Vorliegen des Brandschutzkonzeptes deutlich mehr Maßnahmen notwendig. Neuveranschlagung des Projektes mit insg. 2,0 Mio € im WP 2017.



Gesamtschule Leonardo da Vinci (32)

Neubau Gesamtschule im Potsdamer Norden

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	98	97	97	75

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Nov. 14	Aug. 17	Schuljahr 17/18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Auf Grund Feuchteproblematik Ausgleichsestrich mussten Arbeiten im Schulgebäude weitestgehend eingestellt werden. Schadensbeseitigung voraussichtlich bis Ende 2016. Eröffnung der Schule zum Schuljahr 2017/18. Inbetriebnahme der Turnhalle für Schulsport im Okt. 2016.



Schulstandort Gagarinstraße (GES29)

Gesamtschule mit Primarstufe und Hort und Errichtung 4-Feld-Sporthalle

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	90	80	10	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sept. 16	Jun. 18	Schuljahr 18/19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Bornim

Neubau 2-zügige Grundschule mit Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	80	60	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sept. 16	Jun. 18	Schuljahr 18/19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Bornstedter Feld

Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Turnhalle

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	2017	2019/2020	2019/2020

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Schule		

Bemerkung

Der Architekturwettbewerb wird am 21.07.2016 entschieden.

Turnhalle Kurfürstenstraße

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	95	95	75

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Apr. 15	Herbst 2016	Herbst 2016

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Turnhalle Leibniz-Gymnasium (41)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	95	85	70	70	20

Zeitplan

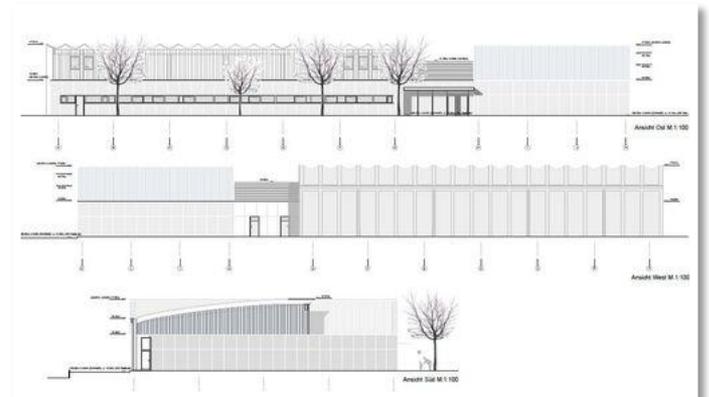
Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 16	Feb. 17	Feb. 17

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Die Vormonatsberichte wiesen die Fertigstellung der Halle zum Sommer 2017 aus. Eine Fertigstellung erscheint unter dem gegenwärtigen Baufortschritt jedoch bereits zum Februar 2017 realistisch.



Turnhalle Ludwig-Renn-Grundschule (2)

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	50	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 17	Frühjahr 18	Frühjahr 18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Motorsporthalle (21)

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	90	60	20	20	5

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mai 16	Herbst 18	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulsport wird gewährleistet, temporäre Einschränkungen.

Sporthalle Heinrich-Mann-Allee

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	70	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
offen	offen	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Projekt wurde vorläufig bis zur Entscheidung über Grundschulstandort zurückgestellt.



Schilfhofschule (49)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	90	60	20	20	5

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Apr. 16	Aug. 17	Schuljahr 17/18

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Fertigstellung Mitteltrakt Aug. 2017, Längsriegel Ende 2017



Temp. Schule in Modulbauweise Humboldttring (37)

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
80	70	20	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Aug. 16	Sommer 17	Sommer 17

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Schulstandort Gagarinstraße in Potsdam „Am Stern“

Kunstprojekte an der Pierre-de-Coubertin-Oberschule

Dokumentation

Bauherr: Landeshauptstadt Potsdam, Kommunalen Immobilien Service KIS

Planung: Arbeitsgemeinschaft ASG

IBUS Architekten und Ingenieure Berlin und Bremen

Albert Armbruster Landschaftsarchitektur Berlin

STB Beratende Ingenieure Potsdam

BLS Energieplan Berlin

Schulstandort Gagarinstraße in Potsdam „Am Stern“



1



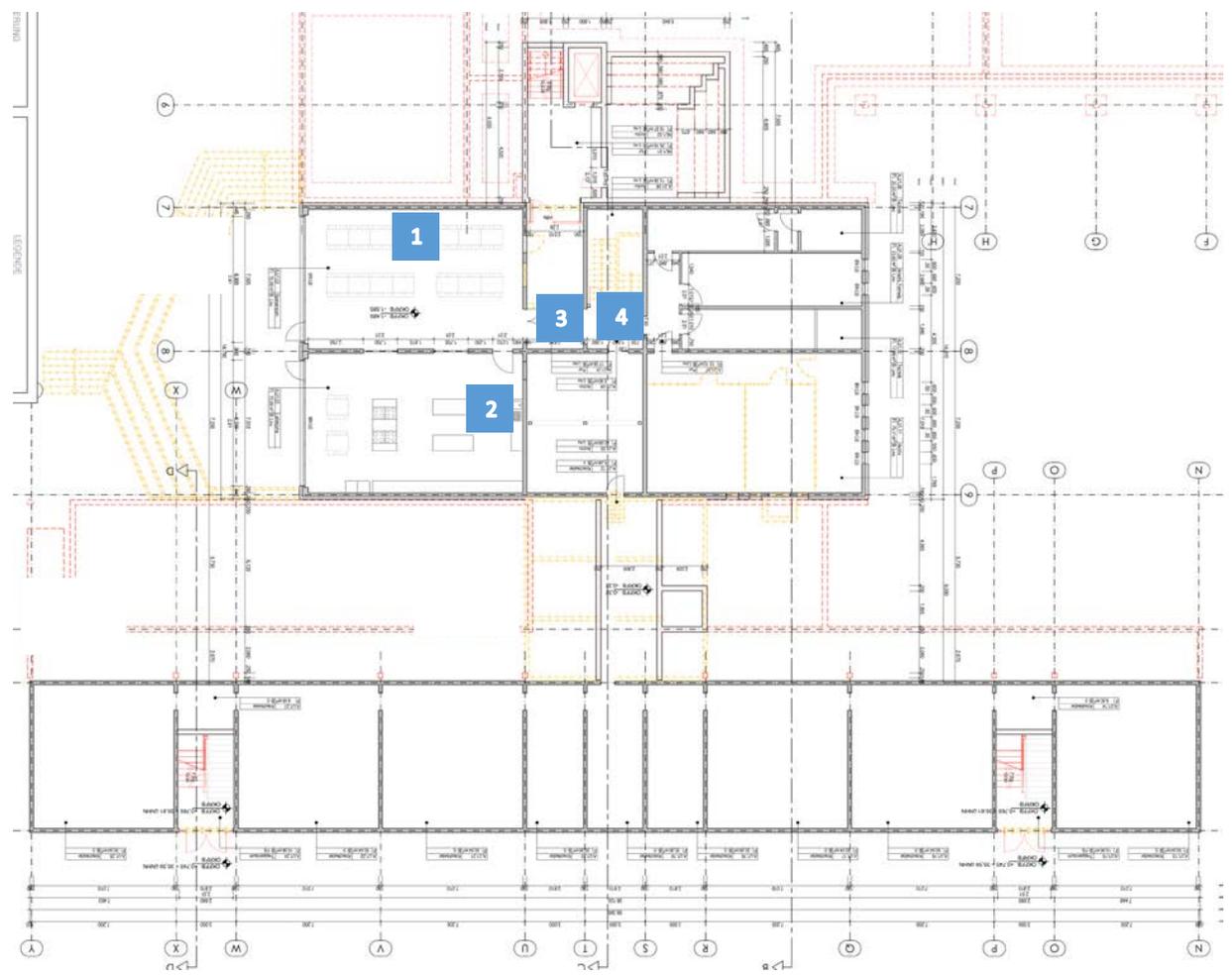
2



3



4



UG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

5



6



7



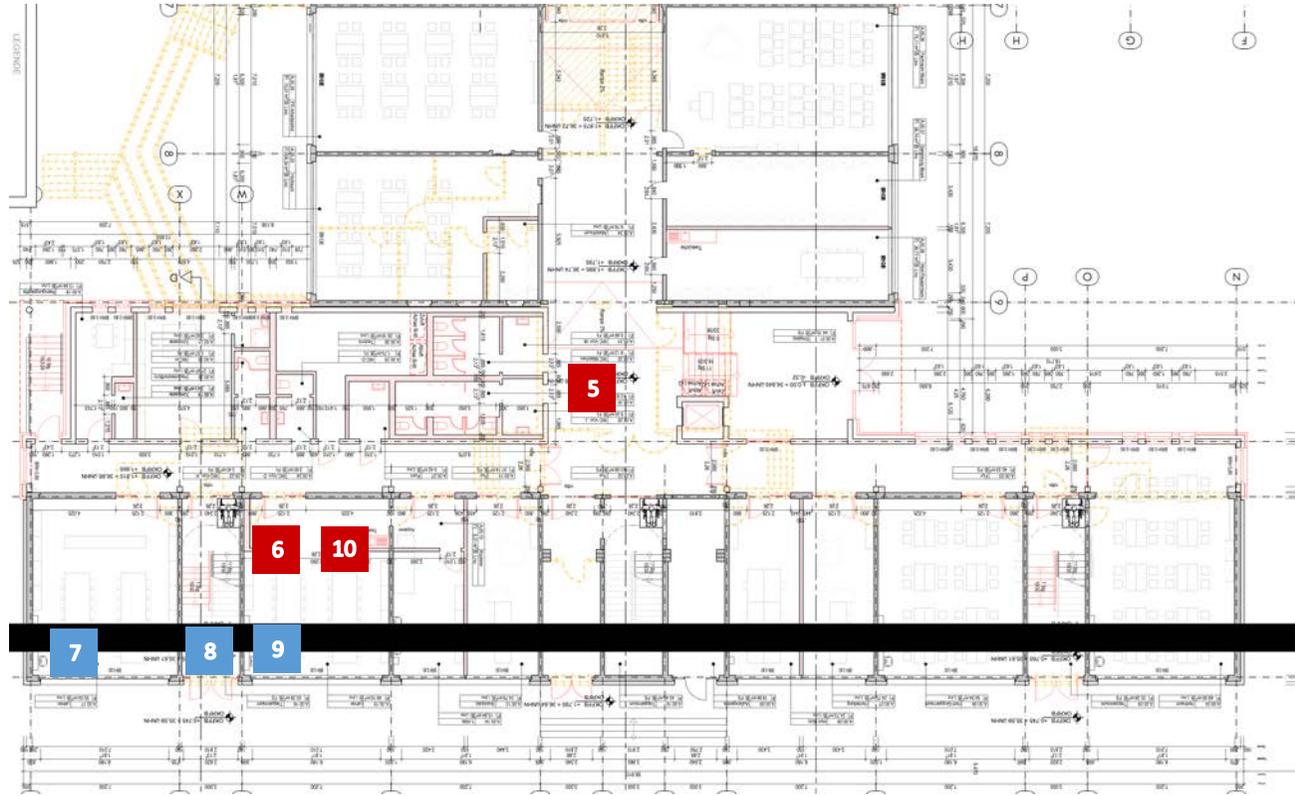
8



9



10



EG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

11



12



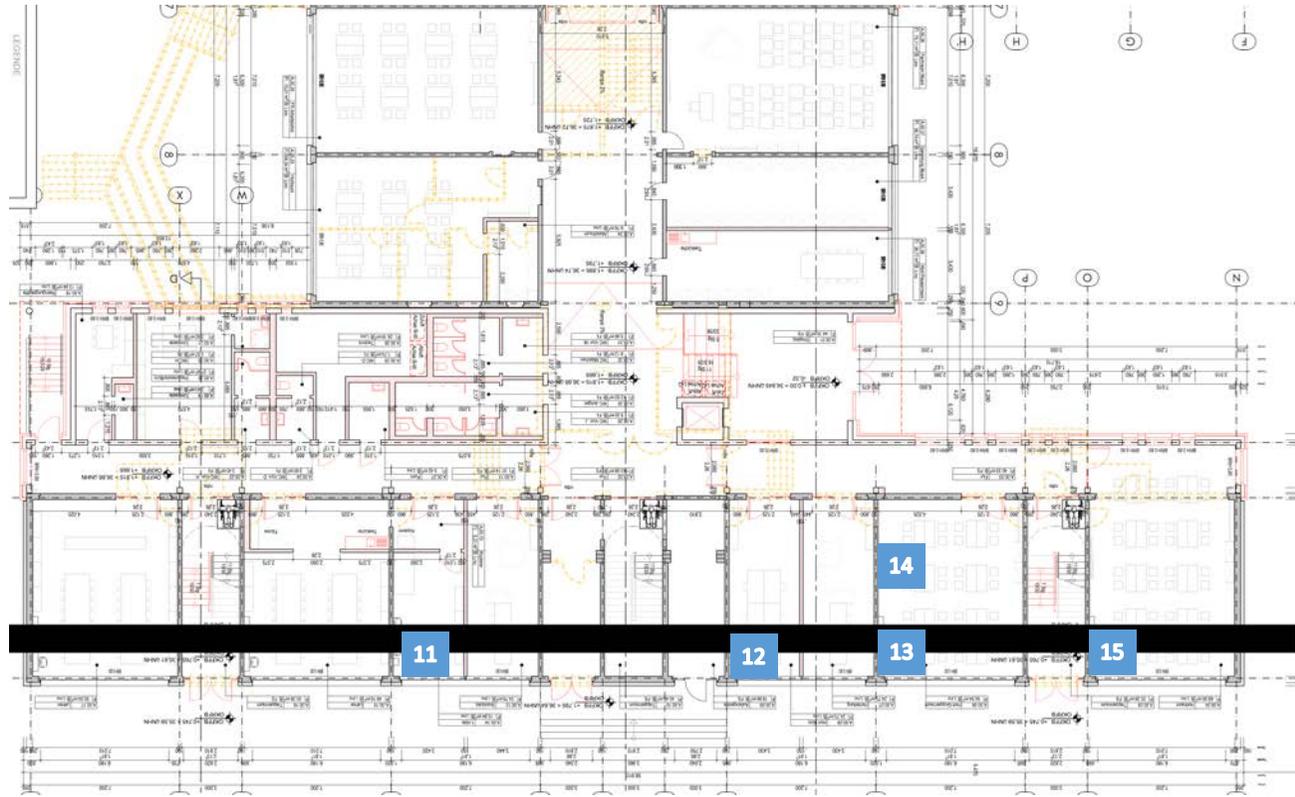
13



14



15



EG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

16



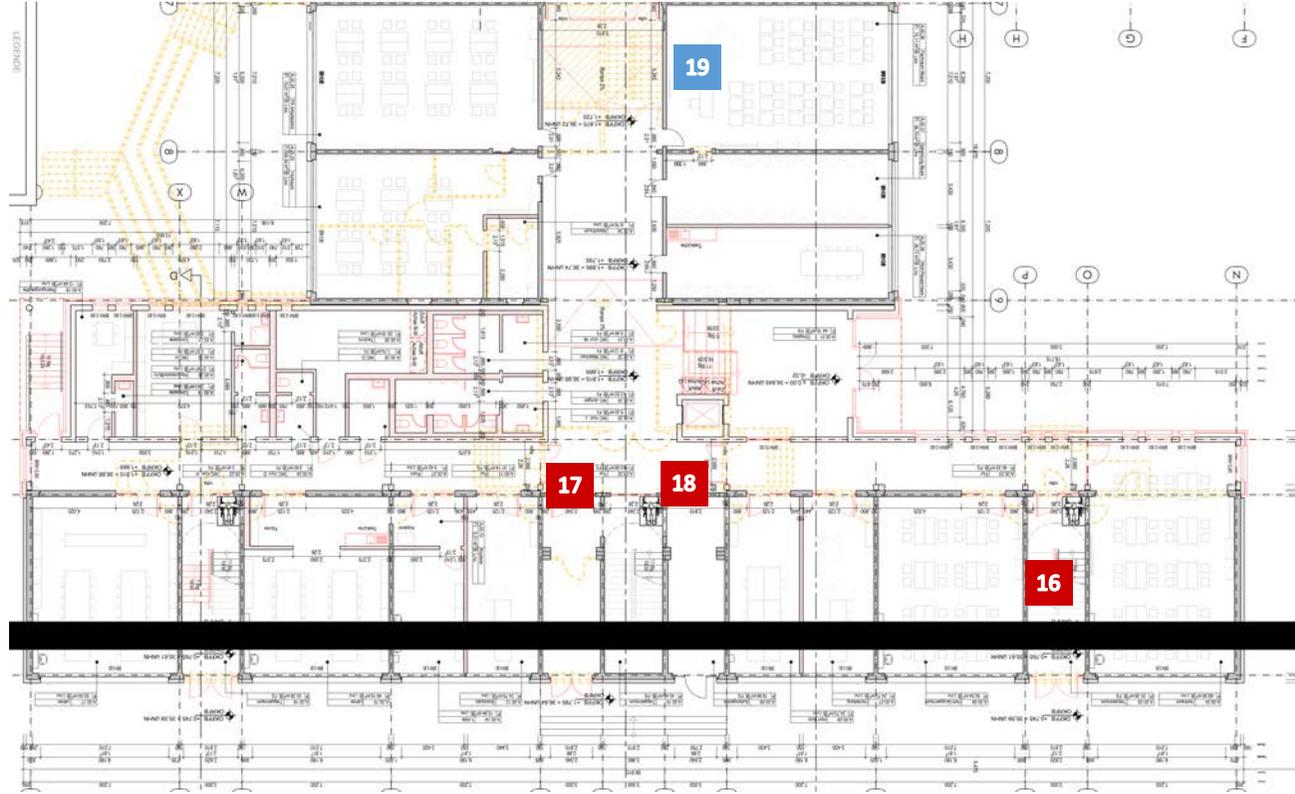
17



18



19



EG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

20



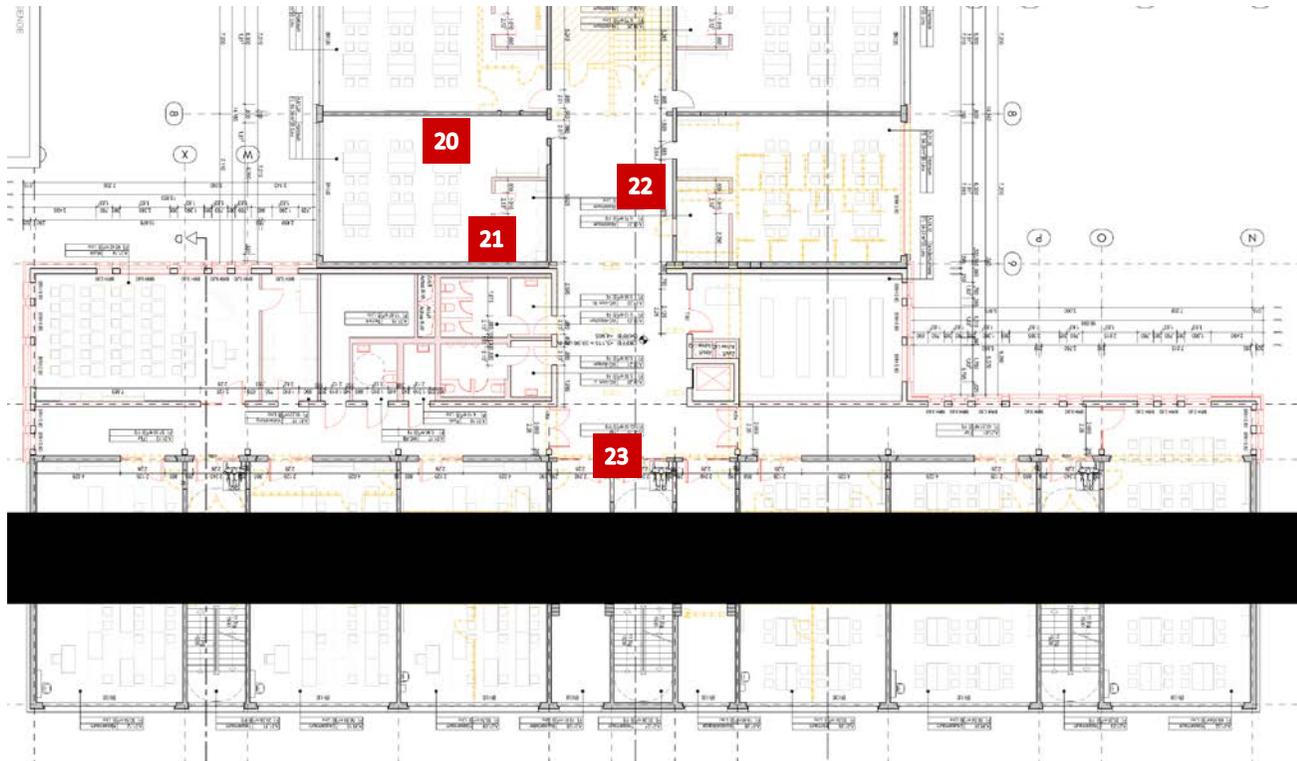
21



22



23



1.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

24



25



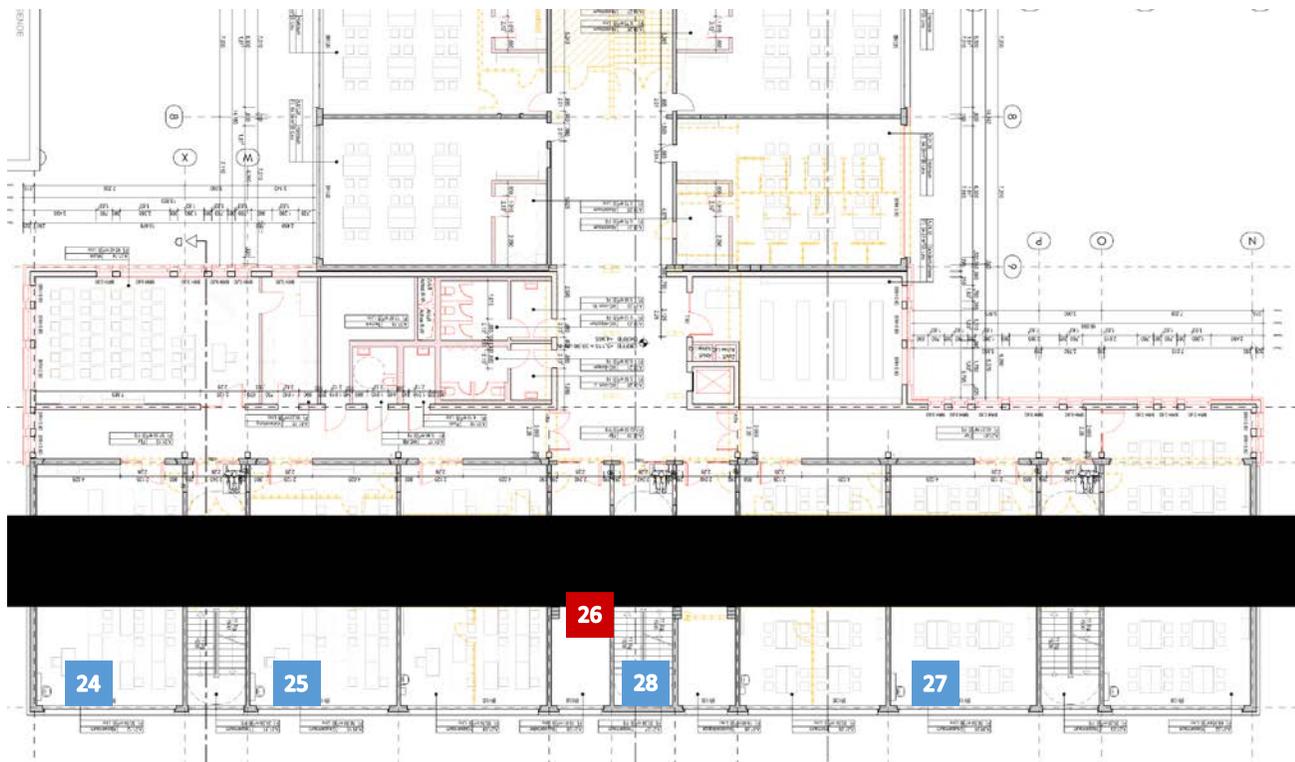
26



27



28



1.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

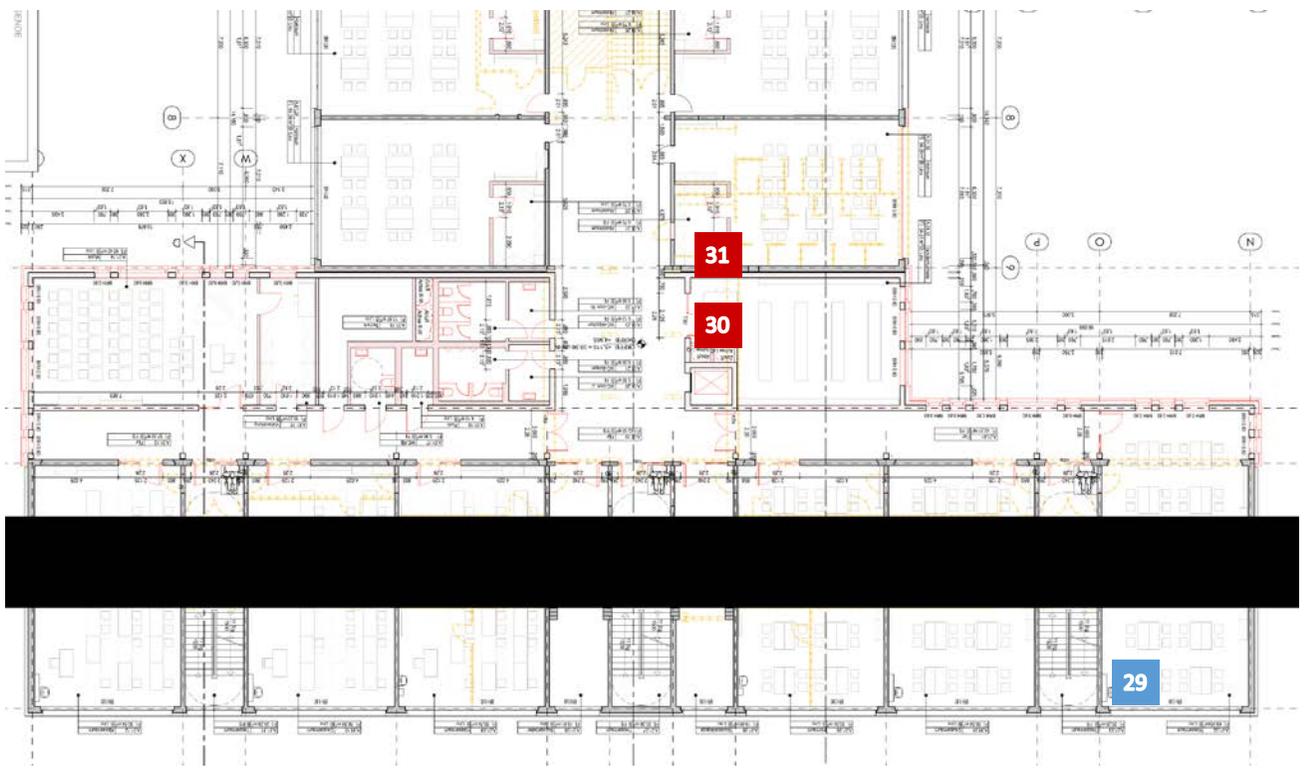
29



30



31



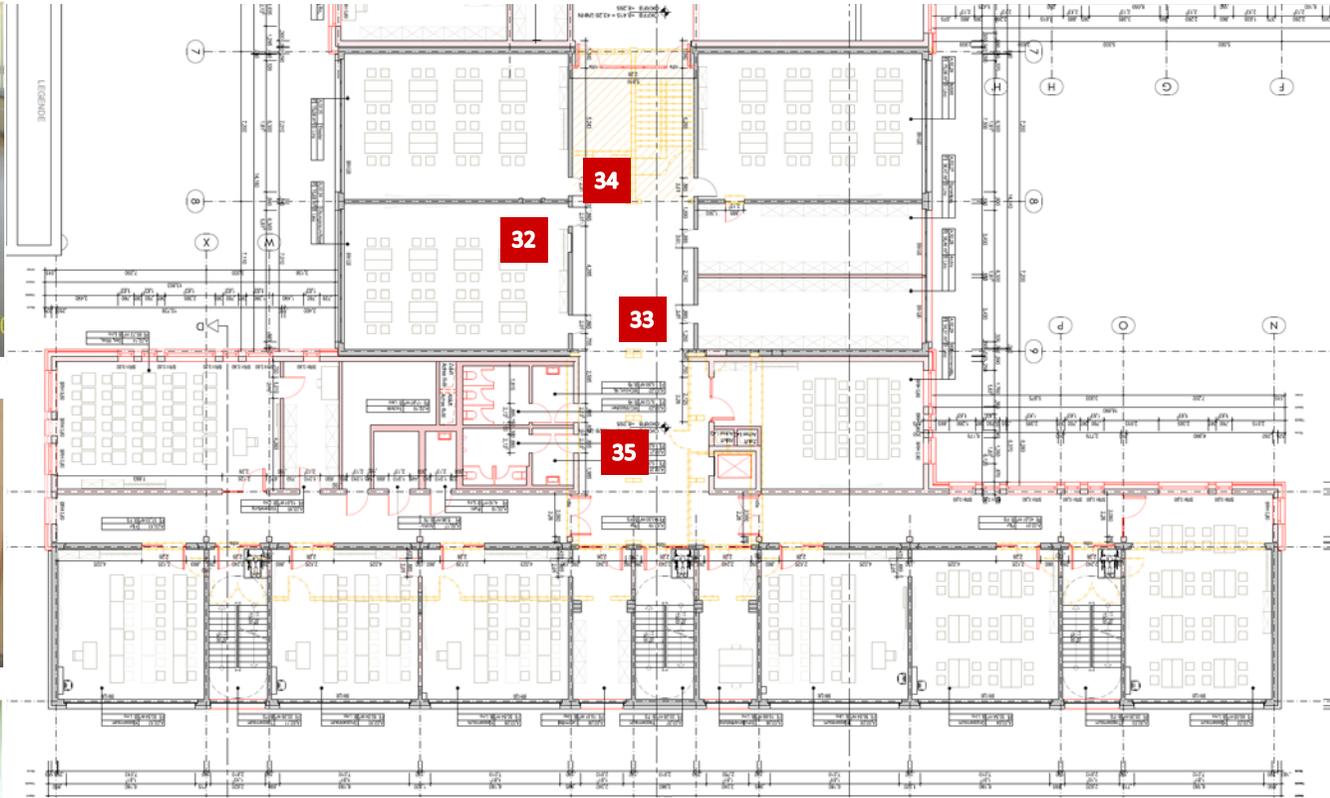
1.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

32



33



34



35



2.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

36



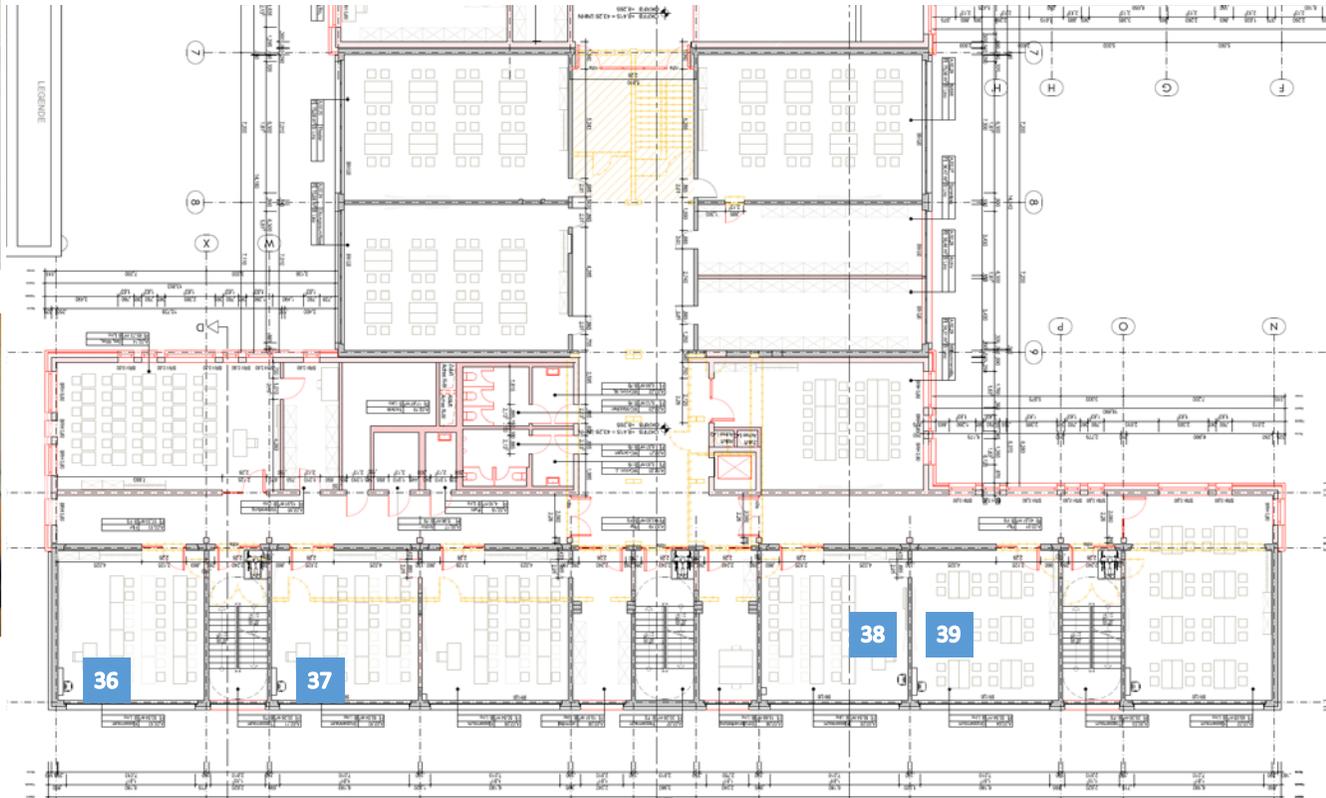
37



38



39



2.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

40



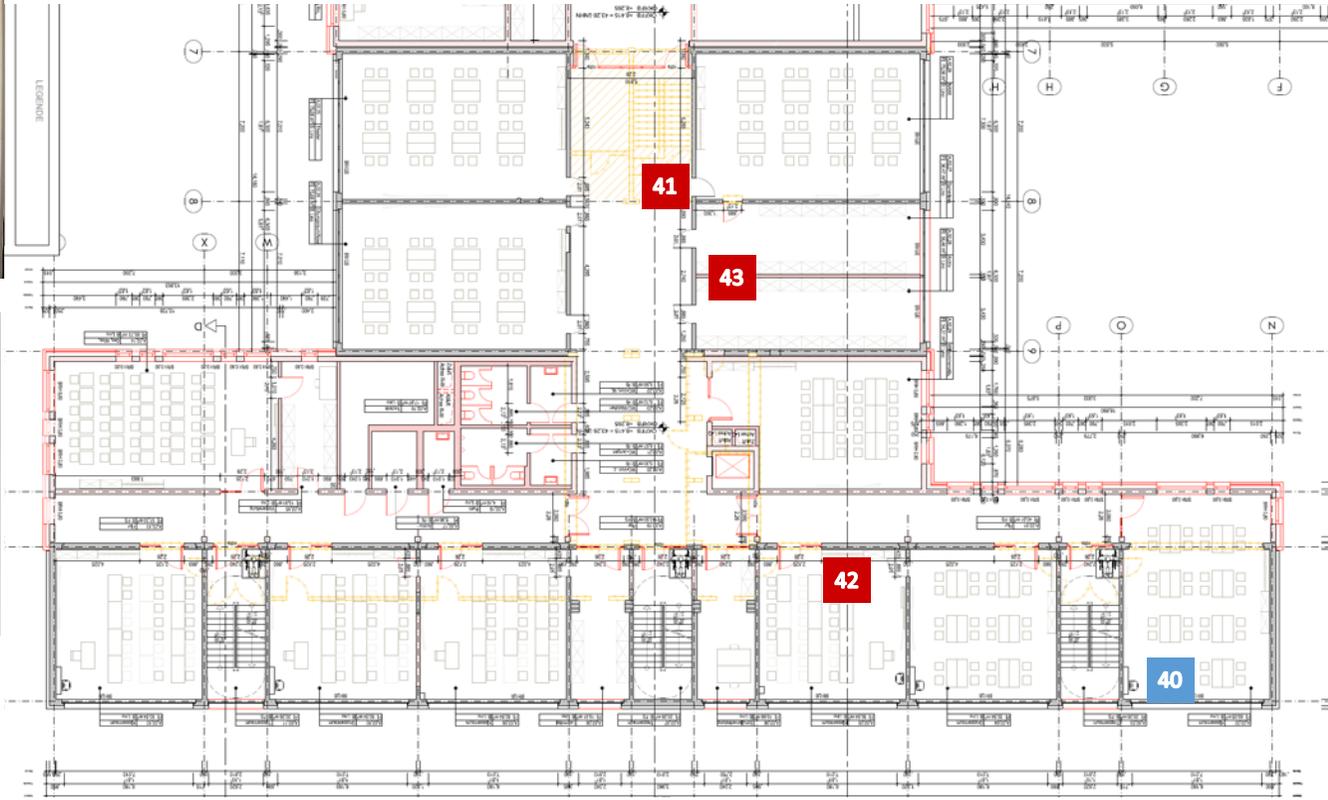
41



42



43



2.0G

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

44



45



46



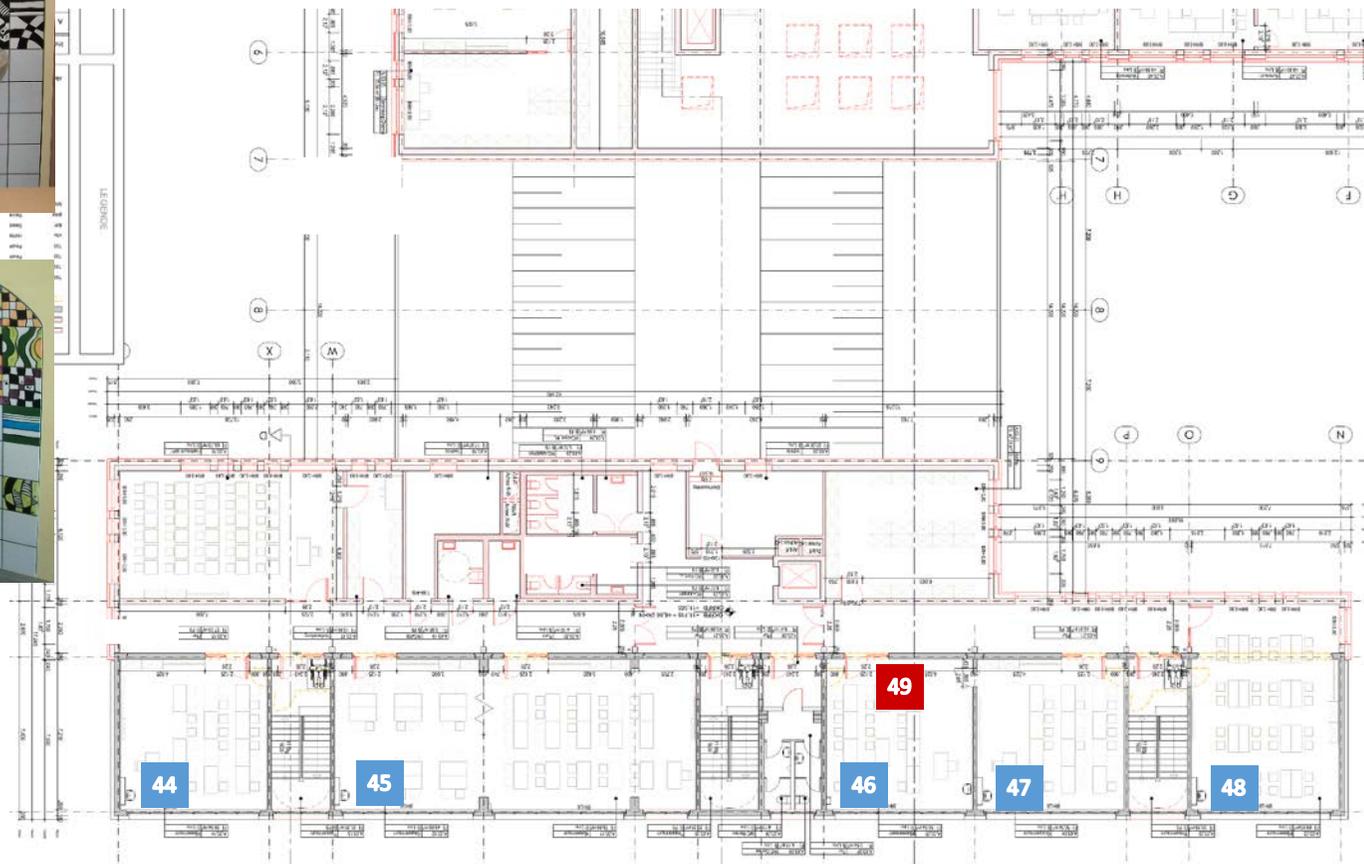
47



48



49



3.OG

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

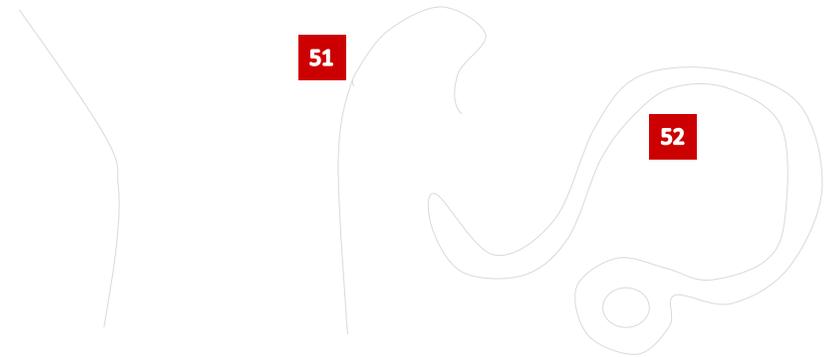
50



51



52



Außenbereich

- kann ggf. erhalten bleiben
- muss zurück gebaut werden

Schulstandort Gagarinstraße in Potsdam „Am Stern“

Zusammenfassung

- **52** Keramik-Kunstprojekte sind im und am Gebäude vorhanden
- Die Keramikfliesen sind mit den Untergründen verklebt, eine zerstörungsfreie Sicherung kann nicht erfolgen
- Es gehen **23** Kunstwerke durch Abbrucharbeiten an ihren Standorten verloren
- Der Erhalt der verbleibenden **29** Kunstwerke während der umfassenden Sanierungsarbeiten kann versucht werden, ist jedoch nicht zu garantieren

Ausschuss für Bildung und Sport

Mitteilung der Verwaltung – Ausschuss für Bildung und Sport am 19.07.2016

Vorlage: SVV 15/SVV/0365

Umsetzung des Beschlusses vom 09.09.2015

Nutzer einbeziehen bei Sanierung und Neubau von Schulen

Am 09. September 2015 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass Nutzer bei Sanierung und Neubau von Schulen einzubeziehen sind. Ein umsetzbares Verfahren sollte zwischen KIS und FB Bildung und Sport entwickelt werden. Mit Datum vom 09.11.2015 gab der Fachbereich Bildung und Sport bereits in Form einer Mitteilungsvorlage DS-Nr. 15/SVV/0854 der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis, dass mit der Umsetzung des o.g. Beschlusses begonnen wurde. Wir möchten Sie in Kenntnis setzen über den aktuellen Stand der Umsetzung des SVV-Beschlusses

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Kommunalen Immobilien Service (KIS), dem Kinder- und Jugendbüro Potsdam (KiJu) und dem Fachbereich Bildung und Sport, findet sich regelmäßig zusammen. Es wurde eine Handlungsempfehlung erarbeitet, die in acht Teilschritten von der Information der Schule über geplante Maßnahmen bis hin zur Beteiligung bei der baulichen Umsetzung die Handlungsabläufe regelt. Folgende Projekte wurden bisher durch die AG umgesetzt:

Neubau einer Turnhalle Grundschule Ludwig Renn (2) in Eiche

Die Schule hat sich im Rahmen des Kunstunterrichtes mit dem Architekten Hundertwasser beschäftigt und Bezug nehmend auf den Neubau ihrer Turnhalle Entwürfe in Form von Modellen im Sinne Hundertwassers gebaut und vor den Architekten, dem KIS, dem KiJu und dem FB 21 vorgestellt. Die Architekten erarbeiten derzeit Entwürfe, in denen die Ideen der Kinder aufgenommen werden. Vorzeigbare Ergebnisse gibt es derzeit noch nicht, lediglich die Teilung in zwei Baukörper wurde vorgenommen, was ein entscheidender Teil der Entwürfe war.

Neubau des neuen Schulstandortes Grundschule Rote Kaserne Ost

Hier steht seit kurzem die beauftragte Lehrkraft, Frau Tabor-Nowitzki, fest. Da es noch keine Schüler_innen für den Standort gibt, Frau Tabor-Nowitzki aber umfang- und ideenreiche Vorleistungen in Bezug auf ihr Schulkonzept hatte, wurden ihre Vorschläge in Vorbereitung der Wettbewerbsauslobung als zukünftige Nutzerin im Sinne der Schüler_innen aufgenommen.

Neugestaltung Plantage

Bereits vor der Beschlussfassung wurde eine sehr erfolgreiche Beteiligung der Schüler_innen der Grundschule Max Dortu (8) im Zuge der Neugestaltung der Plantage durchgeführt. Wir möchten dieses Projekt trotzdem mit auführen als positives Beispiel. Die Schüler_innen nutzen den Platz für den Sportunterricht und im Rahmen des Hortes. Die Beteiligung in Form von Workshops / Modellbau wurde durch ein Planungsbüro im Auftrag der Pro Potsdam GmbH mit Unterstützung des KiJu durchgeführt und dokumentiert. In die Wettbewerbsauslobung der

Architektenleistungen, deren Abgabetermin bereits am 14.06.2016 war, wurden die Ideen und Vorschläge der Schüler_innen nach ausführlicher Diskussion mit allen Beteiligten als Vorgaben eingebracht und finden erheblich Beachtung in der Umsetzung.

Die AG findet sich weiterhin nach Bedarf zusammen, um in der Umsetzung befindliche und zukünftige Maßnahmen zu besprechen.

Die anfallenden zusätzlichen Architektenleistungen für die Arbeit mit den Nutzern (meist Schülern_innen) werden in die Wettbewerbsauslobung / Ausschreibung aufgenommen. Die Kosten dafür sind im Budget des KIS einzuplanen.



Petra Rademacher
Fachbereich Bildung und Sport

Anlagen:

- Anlage1 Beschluss SVV 15/SVV/0365 vom 09.09.2015
- Anlage 2 Mitteilungsvorlage vom 09.11.2015 zur DS 15/SVV/0365
- Anlage 3 Handlungsempfehlung zum Beschluss 15/SVV/0365

Anlage 1



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

BESCHLUSS
der 13. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam am 09.09.2015

Nutzer einbeziehen bei Sanierung und Neubau von Schulen
Vorlage: 15/SVV/0365

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler bei der Einrichtung und Ausgestaltung von Schulen im Zusammenhang mit Sanierung und sofern möglich, auch bei Neubau beteiligt werden. Als Nutzer der Gebäude und Umflächen wie Schulhöfe sollten sie ihre Vorstellungen einbringen können und gehört werden. Dazu sollen in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Kommunalen Immobilien Service (KIS) und Fachbereich Bildung und Sport aufbauend auf die bisherige Praxis ein umsetzbares Verfahren entwickelt werden. Dieses soll im Ausschuss für Bildung und Sport unter Einbeziehung von Schulvertretungen vorgestellt werden.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im Dezember 2015 berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Beschluss wird 1 Seite beigelegt.

Potsdam, den 11. September 2015

Ziegenbein
Leiterin des Büros

Stempel

Anlage 2



Landeshauptstadt
Potsdam
Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

15/SVV/0854

Betreff:
Nutzer einbeziehen bei Sanierung und Neubau von Schulen

öffentlich

bezüglich
DS Nr.: 15/SVV/0365

Erstellungsdatum	23.11.2015
Eingang 922:	23.11.2015

Einreicher: FB Bildung und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

02.12.2015 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung: Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.09.2015, Drucksache 15/SVV/0365, ist der Oberbürgermeister beauftragt, sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler bei der Einrichtung und Ausgestaltung von Schulen im Zusammenhang mit Sanierung und sofern möglich, auch bei Neubau beteiligt werden.

Dazu erfolgte am 02.11.2015 eine Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Kommunaler Immobilien Service (KIS), dem Stadtjugendring Potsdam e.V. / Kinder- und Jugendbüro sowie dem Fachbereich Bildung und Sport. Grundsätzlich werden in Zukunft bei Sanierungen von Schulen und nach Möglichkeit bei Neubauten Beteiligungsverfahren für Schüler/innen mit altersgerechten Methoden durchgeführt. Zur künftigen Sicherstellung einer verlässlichen und nachhaltigen Beteiligung wurde folgendes Verfahren entwickelt:

1. Klärung der Aufgabenstellung vor Maßnahmebeginn zwischen den Beteiligten (z. B. KIS, FB 35 und FB 21)
2. Nach Beauftragung eines Architektur- bzw. Planungsbüros erfolgt das 1. Workshop-Verfahren (projektspezifisch) vor der Entwurfsplanung unter Einbeziehung der Schüler/innen. (Im Vorfeld können bereits erste Entwürfe und/oder Anregungen u. a. aus dem allgemeinen Unterricht oder durchgeführten Projektwochen bzw. -tagen erstellt werden. Diese bilden die Arbeitsgrundlage für das Workshop-Verfahren).
3. Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Workshop-Verfahren
4. Feedback-Veranstaltung am Ende der Entwurfsplanung (Leistungsphase 2), um die Schüler/innen über die Beteiligungsergebnisse zu informieren und letzte Details abzustimmen.
5. Gegebenenfalls 2. Workshop-Verfahren im Rahmen weiterer Planungen, wie z. B. Gestaltung der Außenanlagen, innere Farbgestaltung, Möblierungskonzept, sofern nicht beim ersten Workshop erfasst oder möglich.

Bei diesem Verfahren wird das Kinder- und Jugendbüro als Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in der Landeshauptstadt entsprechend den dort vorhandenen Ressourcen einbezogen.

Bei der ersten noch abzustimmenden Schulbaumaßnahme erfolgt eine beispielhafte Vorstellung des Verfahrens unter Einbeziehung der Schulvertretung im Ausschuss für Bildung und Sport.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.

Fazit finanzielle Auswirkungen:

Diese Mitteilungsvorlage hat keine finanziellen Auswirkungen.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Handlungsempfehlungen für die „Einbeziehung der Nutzer_innen* bei Sanierung und Neubau von Schulen“ zum Beschluss 15/SSV/0365 vom 09.09.2015

Stand: 15.06.2016

Arbeitsgruppe AG „Schülerbeteiligung bei Schulsanierung/-neubau“

- Fachbereich Bildung und Sport LHP (FB 21)
- Kommunalen Immobilien Service LHP (KIS)
- Kinder- und Jugendbüro / Stadtjugendring Potsdam e.V. (KiJu-Büro / SJR)

Anlage 3

Nr.	Handlungsempfehlung	Was?	Wer ist beteiligt?	Wann?
1	Schule informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Information • erste Absprachen 	<ul style="list-style-type: none"> • FB 21 • Schulleitung • ggf. Hort • ggf. KiJu-Büro / SJR 	6 Monate vor Planungsbeginn
2	Architekt_innen binden	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einbeziehung der Nutzer_innen muss in die Leistungsbeschreibung der Auslobung / Ausschreibung bzw. in den Architektenvertrag aufgenommen, die Ergebnisse in den Entwurf eingebracht werden. (Entscheidungsspielraum der Architekt_innen ermöglichen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Architekt_innen • KIS 	zum Planungsbeginn LPH 2
3	Beteiligungsschritte vorbereiten			
3.1	Interne Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Architekt_innen • Festlegung der Planungs- u. Gestaltungsräume 	<ul style="list-style-type: none"> • Architekt_innen • AG 	zum Planungsbeginn LPH 2
3.2	Externe Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen / Abstimmung mit Schulleitung, ggf. Hortleitung, Lehrpersonal informieren • Rahmenbedingungen festlegen (Umfang, Zeit, Ressourcen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schule, ggf. Hort • AG 	zum Planungsbeginn LPH 2
3.3	Beteiligungsaktion vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik, z.B. Visionsworkshop, Befragung, Modellbau, Vor-Ort-Begehung 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. KiJu-Büro / SJR o.a. • Schule 	zum Planungsbeginn LPH 2
3.4	Information der Nutzer_innen	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler_innen über Beteiligungsaktion informieren / akquirieren (z.B. Klassensprecher_innen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schule • ggf. KiJu-Büro / SJR o.a. 	zum Planungsbeginn LPH 2
4	Beteiligungsaktion durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Visionsworkshop (halbtägig) • möglichst mit Architekten, mind. zur Ergebnispräsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • KiJu-Büro / SJR o.a. • Nutzer_innen (Schule, Hort usw.) • Architekt_innen (auf Stundenbasis) 	Planungsbeginn LPH 2
5	Ergebnispräsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Beteiligung präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Beteiligten (ggf. auch Eltern) 	Planungsbeginn LPH 2
6	Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der Beteiligung dokumentieren und ggf. weiterleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. KiJu-Büro / SJR o.a. • ggf. Architekt_innen 	
7	Feedback zur Planung	<ul style="list-style-type: none"> • kindgerechte Rückmeldung der Architekten zur konkreten Umsetzung der Ideen / Wünsche der Nutzer_innen • Was geht? Was geht nicht? + Begründung 	<ul style="list-style-type: none"> • Architekt_innen • Nutzer_innen (Schule, Hort usw.) • AG 	zum Planungsbeginn LPH 3
8	Information / Beteiligung bei baulicher Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzer_innen über Stand der Baumaßnahmen informieren • ggf. Einbeziehung bei baulichen Maßnahmen prüfen, z. B. Baustellenbesichtigung, „Mitmach-Baustelle“ • ggf. Nutzer_innen einladen zu Grundsteinlegung, Spatenstich, Richtfest, Einweihung etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzer_innen (Schule, Hort usw.) • KIS • ggf. KiJu-Büro / SJR o.a. 	laufend

*z.B. bei Schulsanierung/-neubau, bei Innengestaltung (z. B. Räume, Farbe usw.) sowie Außengestaltung (z.B. Schulhofplanung, Turnhalle usw.)

Bei Planung eines **Neubaus ohne vorhandene Nutzer_innen** ist die Einbeziehung beispielsweise über Schulen / Horte / Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Nähe (z. B. Unterrichtsprojekte, Klassensprecher_innen, Kunst-AG, Kinder- und Jugendclubs, Kreisschülerrat usw.) vorstellbar.

Legende:

LPH = Leistungsphasen nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure)

o.a. = oder andere

Überblick zum Ü1- Verfahren zum Schuljahr 2016/17 in der Stadt Potsdam

auf der Grundlage der Zensus- Erfassung der PLANZAHLEN der Schulen mit Stichtag 18.5.2016, der Zahl der im SJ 2016/17 schulpflichtig werdenden Kinder (inkl. aller Zuzüge bis zum 30.6.) laut Bürgerservice der Stadt Potsdam und der Erfassung der Schulen zu vorzeitigen Einschulungen und Zurückstellungen mit Stichtag 22.6.

1784 im SJ 2016/17 schulpflichtige Kinder laut Bürgerservice und
+ 208 im SJ 2015/16 zurückgestellte Kinder

1992 einzuschulende Kinder im SJ 16/17
+ 20 vorzeitige Einschulungen
- 262 Zurückstellungen im SJ 2016/17 (Rückstellungsquote beträgt 13 %)

1742 einzuschulende Schülerinnen und Schüler

Laut Planzahlen der Schulen wurden an öffentlichen Schulen 1532 Schülerinnen und Schüler im Ü1- Verfahren aufgenommen. Die Zahl ist eine vorläufige und wird mit der Erhebung der Ist- Zahlen in der ersten Schulwoche über Zensus aktualisiert. Dann liegen auch Ist- Zahlen für die Aufnahmen an freien Schulen vor.

Mit Stand vom 9.5. (Tag der Ausgleichkonferenz zum Ü1 Verfahren) konnten 15 Kinder aus Kapazitätsgründen weder in der Erst- noch in der Zweitwunschschule aufgenommen werden. Die Schulleitungen haben in diesen Fällen mit den Eltern Kontakt aufgenommen und Schulen mit freien Kapazitäten benannt.

Im Schulamt ist ein Widerspruch, dem die Schule nicht abhelfen konnte, eingegangen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

16/SVV/0426

öffentlich

Betreff:

Standort für den Ruderverein "Vineta"

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW	Erstellungsdatum	21.06.2016
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ein Standort für den ehrenamtlichen Ruderverein "Vineta" am nördlichen Ufer von Neufahrland realisiert werden kann. Der Standort soll ausschließlich dem gemeinnützigen Breitensport dienen und insbesondere ein niedrighschwelliges Angebot für Kinder- und Jugendliche bereithalten. Die vorgesehene gastronomische Einrichtung sowie der Uferbereich sollen öffentlich zugänglich, eine Zäunung ausgeschlossen sein. Die Prüfung soll Belange des Baurechts und die mögliche Gestaltung eines Nutzungsvertrages umfassen.

gez. Peter Schüler

gez. Mike Schubert

gez. Matthias Finken

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitzender
SPD

Fraktionsvorsitzender
CDU/ANW

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Der schon 1883 gegründete Ruderverein "Vineta" hatte durch den Mauerbau seinen Standort am Ufer des Glienicker Horns verloren. Rudersport wurde in den folgenden Jahrzehnten vor allem am Luftschiffhafen und vor allem als Profi- und Olympiasport betrieben. Der Verein "Vineta" möchte an die alte Tradition des Rudervereins als Ort von Freizeitbetätigung und Breitensport anknüpfen. Er schlägt den o.g. neuen Standort vor und möchte dort ein Bootshaus mit Café errichten und das übrige Wiesengrundstück pflegen. Die Ansiedlung des Vereins an dieser Stelle würde eine Institution des ehrenamtlichen Sports im Potsdamer Norden ermöglichen, der in diesem Bereich bei weitem unterversorgt ist.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

16/SVV/0408

öffentlich

Betreff:
Sitzungskalender 2017

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 17.06.2016

Eingang 922: 17.06.2016

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2017 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihrer Fraktionen und Ausschüsse sowie weiterer Gremien.

gez. B. Müller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Festlegung der Sitzungstermine für die Stadtverordnetenversammlung bildet die Grundlage für die Planung aller anderen Gremien.

Um eine weitestgehende Planung der ehrenamtlichen Arbeit der Stadtverordneten für das Folgejahr zu ermöglichen, wird der Sitzungskalender 2017 bereits jetzt vorgelegt und soll nach Beratung in den Gremien möglichst im September 2016 durch die Stadtverordnetenversammlung als Arbeitsgrundlage beschlossen werden.

Die vorgelegte Planung der Sitzungstermine entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter Beibehaltung der traditionellen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig vermeiden. Hinzukommt, dass in der Zeit der Schulferien möglichst keine Sitzungen stattfinden sollen.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine können sowohl unter Berücksichtigung der Ladungsfristen und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder, als auch unter Beachtung der Beratung von Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung in der nächstmöglichen Ausschusssitzung vorgeschlagen werden.

Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.

Terminvorschläge für die Ortsbeiratssitzungen, den Migrantenbeirat und den Werksausschuss KIS werden noch ergänzt.

Entwurf des Sitzungskalenders 2017 - 1. Halbjahr

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
So	1	Neujahr		Mi	1	StVV		Sa	1	Tag der Arbeit	
Mo	2			Do	2			So	2	ÄR	
Di	3	Weihnachtsferien 23.12.-03.01		Fr	3			Mo	3	FS	
Mi	4			Sa	4			Di	4	ÄR	
Do	5			So	5			Mo	5	StVV	
Fr	6			Mo	6	FS		Do	6		
Sa	7			Di	7	E/B, SBV		Fr	7		
So	8			Mi	8	HA		Sa	8		
Mo	9	FS		Do	9			So	9	E/B, SBV	
Di	10	Anschl, Präs, B/Sp, GSI		Fr	10			Mo	10	Osterferien 10.04-22.04	
Mi	11	FA		Sa	11			Di	11	E/B, SBV	
Do	12	KOUL, K/W		So	12			Mi	12	HA	
Fr	13			Mo	13	FS		Do	13		
Sa	14			Di	14	Anschl, Präs, B/Sp, GSI		Fr	14	Karfreitag	
So	15			Mi	15	FA		Sa	15		
Mo	16	FS		Do	16	KOUL, K/W		So	16	Ostersonntag	
Di	17	SBV, GSI		Fr	17			Mo	17	Ostermontag	
Mi	18	HA		Sa	18			Di	18	Anschl, Präs, B/Sp, GSI	
Do	19	JHA,RPA		So	19			Mi	19	FA	
Fr	20			Mo	20	FS		Do	20	KOUL, K/W	
Sa	21			Di	21	SBV		Fr	21		
So	22			Mi	22	HA		Sa	22		
Mo	23	FS		Do	23	KOUL, K/W		So	23		
Di	24	ÄR		Fr	24			Mo	24		
Mi	25	StVV		Sa	25			Di	25	SBV	
Do	26			So	26			Mi	26	HA	
Fr	27			Mo	27	FS		Do	27	JHA,RPA	
Sa	28			Di	28	ÄR		Fr	28		
So	29			Mi	29	HA		Sa	29		
Mo	30	Winterferien 30.01-04.02		Do	30	JHA,RPA		So	30		
Di	31			Fr	31			Mi	31	HA	

Entwurf des Sitzungskalenders 2017 - 2. Halbjahr

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember					
Sa	1	Di	1	Fr	1	So	1	Mi	1	HA	Fr	1			
So	2	Mi	2	Sa	2	Mo	2	FS	Do	2	JHA,RPA	Sa	2		
Mo	3	Do	3	So	3	Di	3	Tag der deutschen Einheit	Fr	3		So	3	1. Advent	
Di	4	Fr	4	Mo	4	FS	Mi	4	FA	Sa	4	Mo	4	FS	
Mi	5	Sa	5	Di	5	SBV, GSI	Do	5		So	5	Di	5	ÄR	
Do	6	So	6	Mi	6	HA	Fr	6		Mo	6	FS	Mi	6	StVV
Fr	7	Mo	7	Do	7	JHA,RPA	Sa	7		Di	7	ÄR	Do	7	
Sa	8	Di	8	Fr	8		So	8		Mi	8	StVV	Fr	8	
So	9	Mi	9	Sa	9		Mo	9	FS	Do	9		Sa	9	
Mo	10	Do	10	So	10		Di	10	E/B, SBV	Fr	10		So	10	2. Advent
Di	11	Fr	11	Mo	11	FS	Mi	11	HA	Sa	11		Mo	11	FS
Mi	12	Sa	12	Di	12	ÄR	Do	12	JHA, RPA	So	12		Di	12	E/B, SBV
Do	13	So	13	Mi	13	StVV	Fr	13		Mo	13	FS	Mi	13	HA
Fr	14	Mo	14	Do	14		Sa	14		Di	14	E/B, SBV	Do	14	JHA, RPA, KOUL
Sa	15	Di	15	Fr	15		So	15		Mi	15	HA	Fr	15	
So	16	Mi	16	Sa	16		Mo	16	FS	Do	16		Sa	16	
Mo	17	Do	17	So	17		Di	17	B/Sp, GSI	Fr	17		So	17	3. Advent
Di	18	Fr	18	Mo	18	FS	Mi	18		Sa	18		Mo	18	FS
Mi	19	Sa	19	Di	19	E/B	Do	19	K/W, KOUL	So	19		Di	19	B/Sp, GSI
Do	20	So	20	Mi	20		Fr	20		Mo	20	FS	Mi	20	FA
Fr	21	Mo	21	Do	21		Sa	21		Di	21	Anschl, Präs, B/Sp, GSI	Do	21	Weihnachtsferien 21.12.-02.01
Sa	22	Di	22	Fr	22		So	22		Mi	22	FA	Fr	22	
So	23	Mi	23	Sa	23		Mo	23	Herbstferien 23.10.-04.11	Do	23	KOUL, K/W	Sa	23	
Mo	24	Do	24	So	24		Di	24	Anschl, Präs,	Fr	24		So	24	Heiligabend
Di	25	Fr	25	Mo	25	FS	Mi	25		Sa	25		Mo	25	1. Weihnachtsfeiertag
Mi	26	Sa	26	Di	26	SBV	Do	26		So	26		Di	26	2. Weihnachtsfeiertag
Do	27	So	27	Mi	27	HA	Fr	27		Mo	27	FS	Mi	27	
Fr	28	Mo	28	Do	28		Sa	28		Di	28	SBV	Do	28	
Sa	29	Di	29	Anschl, Präs	Fr	29	So	29		Mi	29	HA	Fr	29	
So	30	Mi	30	FA	Sa	30	Mo	30		Do	30	JHA,RPA	Sa	30	
Mo	31	Do	31	KOUL, K/W			Di	31	Reformationstag			So	31	Silvester	



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

16/SVV/0419

öffentlich

Betreff:

Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.06.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.07.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit Räume in der näheren Umgebung der Flüchtlingsunterkunft in der Zeppelinstraße 55 zu Unterrichtszwecken für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können.

Dabei ist in Abstimmung mit der e.dis Energie Nord AG auch zu prüfen, inwieweit Räume des Gebäudes in der Zeppelinstraße 48 dafür genutzt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 14. September 2016 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Flüchtlingsunterkunft in der Zeppelinstraße 55 findet auf ehrenamtlicher Basis von Montag bis Freitag sowohl vor- als auch nachmittags Deutschunterricht für Flüchtlinge statt.

Der Unterrichtsraum in diesem ehemaligen Offizierswohnheim ist nur 16 m² groß und es gibt keinen weiteren Aufenthaltsraum. In allen Kursen übersteigt die Nachfrage bei weitem die räumlichen Kapazitäten, so dass trotz Wartelisten viele Geflüchtete dem Unterricht auf dem Boden sitzend oder stehend folgen müssen.

Mit der Gewinnung weiterer Räumlichkeiten für die Durchführung des Deutschunterrichts sollen die Bedingungen verbessert und die ehrenamtlich geleistete Arbeit für diese wichtige Aufgabe der Integration unterstützt werden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

16/SVV/0403

öffentlich

Betreff:

Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 14.06.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.07.2016

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge in Potsdam einzurichten.

Der Expertenbeirat soll erfassen:

- von welchen Trägern Deutschunterricht für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge,
- in welchem Umfang (Kapazität) Unterricht, differenziert nach Zielgruppen (Nationalitäten, Muttersprachen, Altersgruppen, Geschlecht und Unterbringungsart) und
- in welcher Qualität bzw. mit welcher Zielsetzung (Kompetenzniveau) Sprachunterricht angeboten wird.

Er soll Standards für unterschiedliche Kompetenzniveaus formulieren und die praxisbezogene Umsetzung des wissenschaftlichen Forschungsstands im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache fördern.

Zu seinen Aufgaben gehört die Sicherung der Qualität der angebotenen Kurse durch Beratung der Träger und Lehrkräfte.

Er soll durch Beratung der Träger auch für eine sachgerechte Honorierung der Lehrkräfte und eine angemessene Vergütung ehrenamtlicher Tätigkeit sorgen.

Der Beirat soll aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, Vertretern von Anbietern und Trägern sowie der Verwaltung bestehen.

Der Beirat soll unabhängig und ehrenamtlich arbeiten. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind öffentlich.

gez. Peter Schüler
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die aktuelle Situation der Deutschkurse für Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge in Potsdam ist geprägt durch eine Vielzahl von Angeboten, die seit Herbst letzten Jahres aus der Notwendigkeit geboren wurden, der großen Zahl von Asylsuchenden möglichst schnell die ersten Schritte in eine ihnen unbekanntere sprachliche Umgebung zu ermöglichen und so den Zugang zu einer ihnen fremden Gesellschaft und Kultur zu öffnen. Neben den bestehenden Strukturen der Sprachvermittlung für Migranten entwickelte sich ein mit viel Engagement und Improvisation von Ehrenamtlichen getragenes, vielfältiges Angebot an Deutschkursen für Asylsuchende.

Jetzt, wo allorts Erfahrungen gesammelt und Unterrichtsstrukturen stabilisiert wurden, zahlreiche Vernetzungsaktivitäten gestartet wurden, und sich die Aufgabe stellt, Asylbewerber mit und ohne Aufenthaltsstatus bei der Verbesserung der Sprachkompetenz auf längere Sicht zu unterstützen, ist die Zeit, Stärken und Schwächen des Sprachunterrichts für Asylsuchende zu analysieren, ihn an sich verändernde Lebenssituationen der Asylbewerber anzupassen und auf eine qualitativ gute, auf eine längere Perspektive hin ausgerichtete Grundlage zu stellen.

Typisch ist nach wie vor ein starkes Engagement sowohl von institutionellen Anbietern/Trägern, als auch von Ehrenamtlichen/Freiwilligen. Unterrichtsstrukturen haben sich stabilisiert. Zur Anwendung kommen neben kommerziellen häufig auch selbst erstellte Unterrichtsmaterialien. Fachlich nicht vorgebildete Lehrkräfte professionalisieren ihre Arbeit praxisorientiert. Anbieter und Praktiker vernetzen ihre Tätigkeit, zunehmend auch mit den fachlich zuständigen Einrichtungen der Universität Potsdam. Zwischen Sprachlehrenden und Kursteilnehmern entstehen soziale Bindungen; interkulturelle Aktivitäten (Musik, Theater etc.) unter Einbeziehung von Kultureinrichtungen wachsen. Charakteristisch ist aber auch, dass keine hinreichende Klarheit über die Ziele des Sprachunterrichts für unterschiedliche Niveaus und das dafür notwendige Curriculum besteht und die notwendige Differenzierung der Angebote nach Alphabetisierungsgrad, Herkunftssprache und Familiensituation der Kursteilnehmer an Schranken der räumlichen und personellen Ressourcen stößt.

Unbefriedigend ist auch die fehlende Zertifizierung der Lernerfolge, vor allem bei Angeboten von Freiwilligenorganisationen, ebenso die mangelnde Verbindlichkeit der Teilnahme an den Kursen mit der Folge fluktuierender und inhomogener Lerngruppen. Das gilt auch für die unzureichende praxisbegleitende methodische, didaktische und pädagogische Weiterbildung der Lehrkräfte. Als nachteilig erweist sich auch das Nebeneinander von bezahlten und unbezahlten Lehrkräften und die teilweise mangelhafte Vergütung von Honorarkräften.

Fehlende Angebote für Asylbewerber, die auf die Integrationskurse der BAMF warten und fehlende Angebote für Asylbewerber aus 'sicheren Herkunftsländern' bzw. mit 'schlechter Bleibeperspektive', für die keine staatlich geförderten Sprachkurse angeboten werden (z.B. aus Afghanistan, Pakistan,...), sowie fehlende Angebote für Asylbewerber, die nicht mehr in Gemeinschaftsunterkünften wohnen (Ende der Zuständigkeit institutioneller Träger) erweisen sich ebenfalls als großer Nachteil.

Zu überwinden sind auch Schwierigkeiten bei der Realisierung von Sprachunterricht für Familien (Aktivierung der Frauen, Betreuung der Kinder) und fehlende (fach)sprachliche Betreuung von Asylbewerbern, die sich in Ausbildungs- oder Arbeits-verhältnissen befinden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

16/SVV/0016

öffentlich

Betreff:

Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 05.01.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
27.01.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beschließt die Stadtverordnetenversammlung, am Standort des Campus Humboldt-Gymnasium in der Heinrich-Mann-Allee eine zweizügige Grundschule mit Hort und entsprechenden Außen- und Sportanlagen zu errichten.

Für die Planung der Baumaßnahme soll durch den KIS eine Machbarkeitsstudie angefertigt werden, um verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung auf dem oben genannten Gelände aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Prüfung der finanziellen Auswirkungen. Auf den möglichen Umzug der Comenius-Schule an einen anderen Standort wird folgerichtig verzichtet.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Gemäß § 104 Brandenburgischen Schulgesetz ist die Landeshauptstadt Potsdam als öffentlicher Träger verpflichtet, eine Schule zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zeitgleich ist der sich daraus ergebende Hortbetreuungsbedarf zu decken.

Die Erforderlichkeit dieser zweizügigen Grundschule ergibt sich aus den aktuellen Bevölkerungszahlen und den intensiven Beratungen in der AG Schulentwicklungsplanung sowie der Tatsache, dass sich derzeit im Planungsraum 601 keine öffentliche Schule befindet. Der Mehrbedarf an Grundschulplätzen kann in Zukunft nicht wie bisher durch die benachbarten Planungsräume 302, 401 und 602 ausreichend kompensiert werden, daher ist die Errichtung einer Grundschule in dem genannten Planungsraum zwingend notwendig.

Durch die Errichtung der Grundschule auf dem Campus Humboldt-Gymnasium entsteht eine wohnortnahe Grundschule für die neu errichteten Einfamilienhäuser im Nuthewinkel und den geplanten Mehrfamilienhäusern der ProPotsdam GmbH auf dem Gelände des Tram-Depots und der Tennisplätze. Eine gute Verkehrserschließung durch den ÖPNV liegt schon jetzt vor. Des Weiteren sind Synergieeffekte von Grundschule und Gymnasium zu erwarten.

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Kati Biesecke DIE LINKE anwesend bis 20:40 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Christine Anlauff DIE aNDERE anwesend bis 20:41 Uhr

Schriftführer/in:

Frau Nicole Heidrich GB Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.06.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Standort für den Ruderverein "Vineta"
Vorlage: 16/SVV/0426
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW

- 3.2 Sitzungskalender 2017
Vorlage: 16/SVV/0408
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse und OBR

- 3.3 Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge
Vorlage: 16/SVV/0419
Fraktion DIE LINKE

- 3.4 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen
Vorlage: 16/SVV/0403
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 3.5 Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee
Vorlage: 16/SVV/0016
Fraktionen SPD, CDU/ANW
WA KIS

- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)
- 4.2 Kunst im/am Bau Pierre de Coubertin
Berichterstattung gemäß 16/SVV/0267
- 4.3 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0714
- 4.4 Nutzer einbeziehen bei Sanierung von Schulen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0365
- 4.5 Ü-1-Verfahren
- 4.6 Konzept Turnhallennutzung Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule
- 5 Sonstiges
- 5.1 Nächste Ausschusssitzungen
- 5.2 Schulprojekt Sportschule

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.06.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2016 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

Die Tagesordnung soll unter Sonstiges um folgenden Punkt ergänzt werden:

- 5.2 Projekt Sportschule

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

Zum TOP 3.1 Standort für den Ruderverein „Vineta“:

- Frau Wartenberg (Vereinsvorsitzende Ruderverein „Vineta“)
- Herr Nagel (Vereinsvorsitzender Ruderverein „Vineta“)

Zum TOP 4.5 Ü-1-Verfahren

- Herr Dörnbrack (Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel)

Zum TOP 5.2 Projekt Sportschule

- Herr Ziemer (Schulleiter Sportschule Potsdam)

Den Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Standort für den Ruderverein "Vineta"

Vorlage: 16/SVV/0426

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Herr Viehrig gibt das Wort an die Vereinsvorstandsvorsitzende Frau Wartenberg.

Frau Wartenberg gibt kurze einleitende Informationen zum geschichtlichen Hintergrund des Vereins, welcher 1883 gegründet wurde. Sollte der Ruderverein in Neu Fahrland angesiedelt werden, würde er das Einzugsgebiet des gesamten Potsdamer Nordens erreichen wollen. Die Verkehrsanbindung mit der Straßenbahn ist sehr gut ausgebaut. „Vineta“ möchte neben dem Angebot des Rudersports ein breitgefächertes Angebot, ergänzend zum Breitensport, anbieten. Besonders sollen Kinder und Jugendliche gefördert werden. Zudem informiert Sie darüber, dass bereits Gespräche mit dem Investor laufen, jedoch gäbe es noch kein abschließendes Votum bezüglich des Baurechts. Der Ruderverein „Vineta“ benötigt für die Umsetzung des Bauprojekts am Standort Neu Fahrland die Unterstützung der Verwaltung.

Herr Nagel ergänzt, dass der Rudersport in Potsdam auf eine lange Tradition zurückblicke. Der Verein solle wiederbelebt werden. Bislang seien in Potsdam nur drei Rudervereine angesiedelt, wodurch „Vineta“ das Sportangebot ergänzen werden.

Herr Viehrig erkundigt sich, ob der Verein neu gegründet wurde und nach der Anzahl der Vereinsmitglieder, sowie die Erwartungen des Vereins an die Stadt Potsdam.

Herr Nagel erwidert, dass der neu gegründete Verein aus sieben Mitglieder bestünde. „Vineta“ benötige das Eigentum am entsprechenden Grundstück in Neu Fahrland. Der Verein würde die Pflege der Grünanlage übernehmen, sowie die Zugänglichkeit für die Stadt ermöglichen.

Herr Gessner erläutert die sportfachliche Sicht. Demnach verfügt Potsdam bereits über fünf Rudervereine, wovon ein Verein bereits seinen Sitz in Neu Fahrland, Am Stinthorn, habe. Er informiert ferner über eine die Stellungnahme des Fachbereiches Stadtplanung und Stadterneuerung und des Bereiches Grundstücksverkehr, welche er bereits anhand eines Auskunftersuchens eingeholt hatte. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hatte am 24.11.2015 bereits im vorgestellten Flächennutzungsplan an dieser Stelle für die Insel Neu Fahrland eine öffentliche Parkanlage vorgesehen. Der Wunsch war, auf diese Weise innerhalb der Insel ein neues grünes Zentrum zu bilden. Des Weiteren sind die betroffenen Grundstücke, Flurstücke 76 und 77 der Flur 3 in der Gemarkung Neu Fahrland, für eine Wohnbebauung vorgesehen und sollen ggf. mit dem sich im Eigentum der Robex befindenden Nachbarflurstück 79 getauscht werden. Daher gäbe es nur eine geringe Chance auf Umsetzung des Vorhabens.

Herr von der Osten-Sacken sowie **Frau Naundorf** sprechen sich dennoch dafür aus, die vorläufigen Erkenntnisse nicht als Grundlage für einen endgültigen Beschluss in Betracht zu ziehen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ein Standort für den ehrenamtlichen Ruderverein "Vineta" am nördlichen Ufer von Neufahrland realisiert werden kann. Der Standort soll ausschließlich dem gemeinnützigen Breitensport dienen und insbesondere ein niedrighschwelliges Angebot für Kinder- und Jugendliche bereithalten. Die vorgesehene gastronomische Einrichtung sowie der Uferbereich sollen öffentlich zugänglich, eine Zäunung ausgeschlossen sein. Die Prüfung soll Belange des Baurechts und die mögliche Gestaltung eines Nutzungsvertrages umfassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Der Antrag wird **ungeändert beschlossen**.

zu 3.2 Sitzungskalender 2017

Vorlage: 16/SVV/0408

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse und OBR

Herr Viehrig stellt folgende Änderungsvorschläge zur Abstimmung und erkundigt sich, ob es Weitere gäbe:

- 10.01.2017: Termin bleibt im Sitzungskalender bestehen, **wird jedoch voraussichtlich entfallen**
- 14.02.2017: **Verlegung** des Termins **auf den 21.02.2017**, des Weiteren soll hier eine **gemeinsame Sitzung des JHA und des ABS** erfolgen
- 18.07.2016: **Verlegung** des Termins **auf den 11.07.2017**
- 19.12.2017: **Verlegung** des Termins **auf den 12.12.2017**

Da es keine Einwände bzw. weitere Änderungsvorschläge gibt, wird der Antrag mit diesen Änderungen zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2017 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihrer Fraktionen und Ausschüsse sowie weiterer Gremien.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 3.3 Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge
Vorlage: 16/SVV/0419
 Fraktion DIE LINKE

Frau Dannenberg bringt den Antrag ein.

Frau Erning erörtert die Problematik bei der Unterrichtung der Flüchtlinge. Sie sähe die Schwierigkeit u.a. darin, dass die Frauen am Standort Zeppelinstraße keine Zustimmung ihrer Ehemänner erhalten würden, andere Räumlichkeiten, wie beispielsweise am Brauhausberg, aufzusuchen.

Frau Wieczorek erkundigt sich, ob eine Unterrichtung in den Nachmittagsstunden auch in den angrenzenden Schulen erfolgen könne.

Frau Rademacher sichert zu, dass einer Prüfung nichts im Weg stünde.

Herr Klemund bittet um Rederecht. Herr Viehrig lässt darüber abstimmen. Es erheben sich keine Einwände dagegen. Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Klemund merkt an, dass es in der MBS-Arena einen Seminarraum gäbe, den er kostenfrei für diese Nutzung zur Verfügung stellen werde.

In der sich anschließenden Diskussion einigt man sich darauf, nicht nur die Räumlichkeiten in der Zeppelinstraße 55 in Betracht zu ziehen, sondern diese noch zu ergänzen.

Die vorgeschlagene Änderung wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit Räume (**z.B. Schulen, die MBS-Arena, die Volkshochschule, Stadtteilhaus Scholle**) in der näheren Umgebung der Flüchtlingsunterkunft in der Zeppelinstraße 55 zu Unterrichtszwecken für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können.

Dabei ist in Abstimmung mit der e.dis Energie Nord AG auch zu prüfen, inwieweit Räume des Gebäudes in der Zeppelinstraße 48 dafür genutzt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 14. September 2016 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	0

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 3.4 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen

Vorlage: 16/SVV/0403

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Frau Dannenberg merkt an, dass es bereits Vernetzungstreffen der ehrenamtlich Tätigen Lehrkräfte gegeben habe und dieses zukünftig weiter ausgebaut werden solle.

Herr Thomann informiert, dass dieser Beschlussvorschlag über die Bundesförderung zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte realisiert werden könne. Gegenstand der Förderung sei:

1. Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien bei Nutzung und Erweiterung gegebenenfalls bestehender Strukturen.
2. Identifizierung und Einbindung der relevanten Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung.
3. Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteure sowie vorhandene Bildungsangebote.
4. Beratung von Entscheidungsinstanzen der Kommune.

Eine entsprechende Personalstelle wird derzeit beantragt. Antragsfrist ist der 01.09.2016. Eine Realisierung des Vorhabens kann somit zum 01.01.2017 beginnen – die Förderung (zu 100% der Personalkosten) läuft vorerst über zwei Jahre.

Frau Dannenberg empfiehlt, den Antrag zurückzustellen, bis diese Personalstelle besetzt sei, um gemeinsam ggf. Änderungen an diesem Antrag vorzunehmen.

Gegen diesen Vorschlag gibt es keine Einwände. Der Antrag wird **bis Februar 2017** (voraussichtlich in der gemeinsamen Sitzung mit dem JHA) **zurückgestellt**, um diesen mit der neuen Fachkraft „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ gemeinsam anzupassen.

zu 3.5 **Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee**

Vorlage: 16/SVV/0016

Fraktionen SPD, CDU/ANW

Frau Rademacher informiert über die Ergebnisse der letzten Arbeitsgruppensitzung zum Schulentwicklungsplan und stellt eine mögliche Änderung des Antrages vor.

Herr Sima gibt zu bedenken, dass die neue Raumbedarfsempfehlung ebenfalls mit in die Planung der neuen Schulen einfließen solle, um den neuen Standards gerecht zu werden

Frau Rademacher betont, dass Schulen nur nach ihren Bedarfen und nicht nach veralteten Standards zu planen seien. Die neuen Empfehlungen werden daher bereits Berücksichtigung finden.

Die vorgeschlagenen Änderungen werden zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beschließt die Stadtverordnetenversammlung, am Standort ~~des Campus~~ **beim** Humboldt-Gymnasium in der Heinrich-Mann-Allee eine ~~zweizügige~~ **dreizügige** Grundschule mit Hort und entsprechenden Außen- und Sportanlagen **zum Schuljahr 2022/2023** zu errichten.

~~Für die Planung der Baumaßnahme soll durch den KIS eine Machbarkeitsstudie angefertigt werden, um verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung auf dem oben genannten Gelände aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Prüfung der finanziellen Auswirkungen. Auf den möglichen Umzug der Comenius-Schule an einen anderen Standort wird folgerichtig verzichtet.~~

Begründung:

Gemäß § 104 Brandenburgischen Schulgesetz ist die Landeshauptstadt Potsdam als öffentlicher Träger verpflichtet, eine Schule zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zeitgleich ist der sich daraus ergebende Hortbetreuungsbedarf zu decken.

Die Erforderlichkeit dieser ~~zweizügigen~~ **dreizügigen** Grundschule ergibt sich aus den aktuellen Bevölkerungszahlen und den intensiven Beratungen in der AG Schulentwicklungsplanung sowie der Tatsache, dass sich derzeit im Planungsraum 601 keine öffentliche Schule befindet. **Ferner führen Faktoren wie die verstärkte Integration von Flüchtlingen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie die Veränderung der Bevölkerungsstrukturen zu einer stärkeren Auslastung der Schulen.** Der Mehrbedarf an Grundschulplätzen kann in Zukunft nicht wie bisher durch die benachbarten Planungsräume 302, 401 und 602 ausreichend kompensiert

werden, daher ist die Errichtung einer Grundschule in dem genannten Planungsraum zwingend notwendig.

Durch die Errichtung der Grundschule auf dem ~~Campus~~ **Standort beim** Humboldt-Gymnasium entsteht eine wohnortnahe Grundschule für die neu errichteten Einfamilienhäuser im Nuthewinkel und den geplanten Mehrfamilienhäusern der ProPotsdam GmbH auf dem Gelände des Tram-Depots und der Tennisplätze. Eine gute Verkehrserschließung durch den ÖPNV liegt schon jetzt vor. Des Weiteren sind Synergieeffekte von Grundschule und Gymnasium zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	0

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)

Frau Junghans stellt die Präsentation zum aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen vor (Anlage 1).

Herr Henrich fragt nach, wann mit den Baumaßnahmen an der Turnhalle am Schilfhof begonnen werde.

Frau Junghans entgegnet, dass dies erst nach der Sanierung des Schulgebäudes realisiert werden könne.

Herr Viehrig bittet Frau Junghans darum, bei der nächsten Vorstellung der Ergebnisse in der Präsentation Änderungen die sich im Zeitplan ergeben haben kenntlich zu machen bzw. diese hervorzuheben.

zu 4.2 Kunst im/am Bau Pierre de Coubertin

Berichterstattung gemäß 16/SVV/0267

Frau Junghans stellt die Präsentation zu den Kunstprojekten an der Pierre-de-Coubertin-Oberschule vor (Anlage 2).

52 Keramik-Kunstprojekte sind im und am Schulgebäude vorhanden. Die Keramikfliesen sind mit den Untergründen verklebt, eine störungsfreie Sicherung aller Kunstobjekte kann leider nicht erfolgen. Es gehen 23 Kunstwerke durch Abbrucharbeiten an ihrem Standort verloren, deshalb soll eine fotografische Dokumentation erfolgen, um diese zu sichern. Ggf. können die verlorenen Kunstwerke in anschließenden Projekten wiederhergestellt / rekonstruiert werden. Der Erhalt der verbleibenden 29 Kunstwerke während der umfassenden Sanierungsarbeiten kann versucht, jedoch nicht garantiert werden.

Herr Sima bittet darum, Kontakt mit dem Architekten aufzunehmen, um ggf. zukünftige Probleme bei der Anbringung weiterer Keramik Kunstwerke bezüglich

des Urheberrechts zu vermeiden.

Herr Viehrig freut sich, dass es gelungen sei, mehr als die erstmals avisierten 2-3 Objekte zu sichern.

zu 4.3 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen

Berichterstattung gemäß 15/SVV/0714

Frau Rademacher erläutert kurz den Sachstand und gibt Einblicke in die Übersicht der Veranstaltungskosten in der MBS-Arena aus dem Jahr 2015, welche nachträglich dem Protokoll vom 14.06.2016 beigelegt wurde.

Hierzu gibt es keine Nachfragen.

zu 4.4 Nutzer einbeziehen bei Sanierung von Schulen

Berichterstattung gemäß 15/SVV/0365

Herr Weiberlenn berichtet (siehe Anlage 3), dass es eine Arbeitsgruppe (AG), bestehend aus dem Kommunalen Immobilienservice, dem Kinder- und Jugendbüro Potsdam und dem Fachbereich Bildung und Sport gäbe und welche sich regelmäßig treffe. Folgende Projekte wurden bisher durch die AG umgesetzt:

1. Neubau einer Turnhalle Grundschule Ludwig Renn (2) in Eiche
2. Neugestaltung Plantage
3. Neubau eines neuen Schulstandortes Grundschule Rote Kaserne Ost

Zudem gäbe es einen Leitfaden mit entsprechenden Handlungsempfehlungen.

Frau Naundorf erkundigt sich, ob der Teilnehmerkreis ggf. durch den Kreisschülerrat erweitert werden könne.

Frau Junghans gibt zu bedenken, dass dies sehr schwierig werden könnte, da die Mobilisierung der jüngeren Schülerschaft bei solchen Projekten eher auf Zurückhaltung beruhe.

zu 4.5 Ü-1-Verfahren

Herr Dörnbrack verliest die Übersicht zum Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2016/2016 (Anlage 4). Aus dieser Übersicht ergibt sich, dass die Klassenstärke ca. 25 – 28 Schülerinnen und Schüler beträgt.

In der sich anschließenden Diskussion erkundigt man sich danach, wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) in Pilotschulen (25 SuS) und in Integrationsklassen (23 SuS) pro Klasse untergebracht werden.

zu 4.6 Konzept Turnhallennutzung Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule

Frau Anlauff erkundigt sich, ob die Schüler der da-Vinci-Schule für den Sportunterricht ins Bornstedter Feld pendeln müssten.

Herr Weiberlenn erklärt, dass dies für die Schüler der Klassenstufen 10-12 zutrefte, dies jedoch nur die Randstunden betreffe. Umkleideräume würden im Container der Schule zur Verfügung stehen.

Herr Dörnbrack ergänzt, dass es für die Sek.I-Schüler ein alternatives Sportkonzept im vollen Umfang gäbe.

Frau Naundorf erkundigt sich, ob der Sportbereich von der Baustelle räumlich getrennt werde.

Frau Junghans erklärt, dass die Schüler nicht in den Bereich der Baustelle gelangen können, dieser sei räumlich abgetrennt. Auch Baucontainer, die im angrenzenden Sportbereich lägen, würden entsprechend abgesichert und umzäunt werden.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Nächste Ausschusssitzungen

Herr Viehrig weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass die nächsten Ausschusssitzungen jeweils in verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden werden:

11.10.2016: auf dem Campus der Stadtverwaltung, Haus 9, Raum 107

15.11.2016: Weidenhof-Grundschule (ab 17:00 Uhr Führung durch das Schulgebäude)

20.12.2016: Sport- und Freizeitbad (ggf. im „Blu“)

zu 5.2 Schulprojekt Sportschule

Herr Ziemer informiert, dass es ab 2017 einen neuen Rahmenlehrplan gäbe. Deshalb wird die Sportschule am Projekt „Schulen einer Stadt – Potsdamer Schulbündnis für eine neue Lernkultur“ mit anderen weiterführenden Schulen, unabhängig ihrer Schulform, in Potsdam teilnehmen. Die Auftaktveranstaltung werde am 01.09.2016 um 17:00 Uhr stattfinden. Den Ausschussmitgliedern wird eine gesonderte Einladung zugestellt. Referent wird Herr Prof. Manfred Spitzer – ein renommierter deutscher Hirnforscher – sein. Das Projekt werde ca. 3 Jahre dauern. Dieses Projekt habe er bereits dem Oberbürgermeister vorgestellt und von ihm Unterstützung zugesagt bekommen.

Frau Dr. Magdowski schlägt eine gemeinsame anteilige Beteiligung (jeweils zu 50%) von Stadt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Falle eines Defizits der Veranstaltung vor.